

Zeitwort

**25.07.1897:**

Jack London startet zum Klondike River

Von Walter Filz

Sendung vom: 25.07.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**Autor:**

Drei Meter lang, vier Meter breit, zweieinhalb Meter hoch. Ein Kubus, nicht größer als ein normales Zimmer. Das ist die Menge Gold, die gefunden wurde. An der Grenze zwischen Kanada und Alaska. Wo der Klondike in den Yukon fließt. 30 Kubikmeter Gold. Resultat eines Rausches. Und ein paar Leute sind noch immer nicht ganz nüchtern.

**O-Ton von Gernot Spielvogel:**

"Immer noch, man glaubt's nicht, Goldsucher. Denen begegnet man auf Schritt und Tritt. Es wird immer noch gesucht."

**Autor:**

Gernot Spielvogel ist Abenteurerveteran. "Im Kajak durch Alaska" heißt sein Klassiker der Aktivreiseliteratur. Schon eine Weile her. Aber so viel ändert sich nicht am Klondike.

**O-Ton von Gernot Spielvogel:**

"Am Klondike wird gewühlt, Tag und Nacht den ganzen Sommer hindurch. Sobald alles auftaut, sind sämtliche Digger, die immer noch Claims haben, dort. Und das ist eine ganz brutale Arbeit. Es geht rund um die Uhr."

**Autor:**

Aber es gibt noch eine andere Methode, um hier an Gold zu kommen. Schreiben. Alljährlich wird ein Literaturpreis vergeben. Ausgezahlt in Nuggets. In Dawson City am Klondike im Jack-London-Museum.

**O-Ton von Gernot Spielvogel:**

"Manche Leute arbeiten drei Wochen ohne Schlaf. Die kriegen kurzfristig so einen Blackout und machen gleich weiter."

**Autor:**

Jack London hatte gearbeitet, seit er 13 war. Das uneheliche Kind aus armseligen Verhältnissen schuftete als Aushilfe in Kneipe und Konservenfabrik, Wäscherei und Heizkraftwerk. Er war Zeitungsjunge, Austernfischer, Robbenjäger. Und schließlich Schriftsteller. Das wollte er immer werden. Doch was ihm zunächst nicht klar war: als Schreibanfänger verdient man nichts. Also erst noch mal viel Geld machen und dann schreiben. So hatte sich das der 23-jährige gedacht, als er am 25. Juli 1897 Richtung Norden segelte. Ein etwas fiebriger Gedanke. Goldfieber.

**O-Ton von Gernot Spielvogel:**

"Und zwar ist dieses Gold da oben am Klondike sedimentäres Gold, so nennen das die Geologen. Das heißt, das ist aus den Bergen, aus dem, was man Goldadern nennt, herausgewittert, ist ins Wasser gegangen als Lösung. Und da existiert jetzt das Gold in Ionenform. Die klumpen sich zusammen, und es gibt kleine Nuggets. Die Nuggets wachsen und je mehr man denen Zeit gibt, zu wachsen, umso größer werden die. Ein Nugget kann faustgroß werden. So groß wie eine Männerfaust."

**Autor:**

Gold faustgroß in großen Fäusten. Das waren die Bilder, die den Goldrausch auslösten. Zeitungsbilder von reichen Rückkehrern. Unter der fetten Schlagzeile: Gold. Gold. Gold. Gold. Die Meldung war nur eine Woche alt, als sich Jack London auf den Weg machte. So wie 40.000 andere. Und je mehr kamen, desto weniger gab es zu kriegen. Auch Jack London hatte kein Glück. Den Sommer brauchte er allein, um anzukommen. Im Winter hockte er wie alle Goldsucher untätig in einer Hütte. Dort erkrankte er an Skorbut und musste zurückkehren. Ohne Gold. Aber mit Geschichten. Die ihn berühmt machten. Weil er der erste war, der sie erzählte. Erzählte, was man heute noch erzählt. Allerdings nicht so gut.

**O-Ton von Gernot Spielvogel:**

"Da gibt's eine spezielle Kneipe. Und das ist die wildeste von ganz Alaska und da sind alle wilden Typen da. Da kommt einer mit einem Gewehr aus dem Busch. Ein Trapper, der hat noch die Flinte hinten. Und und ... „

**Autor:**

Und der Wert des Goldes, das in den ersten fünf Jahren am Klondike gefunden wurde, 50 Millionen Dollar. Diese 50 Millionen entsprachen ziemlich genau den Kosten, die die Goldberauschten hatten. Der einzige Mehrwert, der blieb, waren Geschichten. Und die besten waren die von Jack London.